GRÜNZUG PHILIPP-HOLZMANNSTRASSE | RUHRORTER WERFT
FRANKFURT AM MAIN

Der Grünzug Philipp-Holzmannstraße und die Ruhrorter Werft - Schnittpunkt zweier Stadtlandschaftsräume und Anknüpfungspunkt des Grüngürtels an den Main

Der Bezug der Städte zu Ihren ursprünglichen Lebensadern, ihren wichtigsten Transportwegen sowie häufig der Grundlage ihrer Gründung, ist vielerorts im Laufe der städtebaulichen Entwicklung immer mehr aus dem Focus geraten und war nur noch an wenigen Orten erfahrbar. Ufer wurden immer weiter verbaut und durch großflächige Bahn- und Industrieanlagen abgeriegelt. Wege zum Wasser und am Wasser waren vielerorts nur noch für befugte zugänglich oder erfüllten zumindest nicht die Bedürfnisse der Bewohner der Städte.
Die Veränderungen der wirtschaftlichen Grundlagen in den letzten Jahrzehnten haben es auch in Frankfurt möglich gemacht den Bezug der Stadt zu Ihrem Fluss auch städtebaulich wieder besser erfahrbar zu machen. Die Ausgestaltung des Mainufers und die Anbindung des Grüngürtels an den Main sind daher für die Stadt Frankfurt insbesondere für das Grünflächenamt eine wichtige Aufgabe um die Verbindung der Stadt zu Ihrem Fluss sichtbar werden zu lassen. Auch bei der Beteiligung der Bürger im Zuge der Planungen zur LandschaftsLücke wurde diese Verbindung als ein wichtiges Ziel eingefordert.
Dem Grünzug Philipp-Holzmannstraße fällt im Zusammenhang mit der LandschaftsLücke und der Ruhrorter Werft eine besondere Bedeutung im Netz der Frankfurter Grünanlagen zu. Anschließend an die LandschaftsLücke, die die Verbindung des Grüngürtels vom Ostpark in Richtung Main schließen wird, führt der Grünzug Philipp-Holzmannstraße zur Ruhrorter Werft und damit an das Mainufer heran und stellt den Bezug zum Wasser her.
Die zwei wohl wichtigsten Grünräume der Stadt Frankfurt bilden hier einen Schnittpunkt und sollen sichtbar miteinander verbunden werden.
Der Entwurf verdichtet die weitläufigen Wegenetze und Flächen des Grüngürtels zu einem Band aus fließenden Parkwegen und leicht bewegten Wiesenflächen, die als schmales, jedoch besonderes Band erkennbar werden. Dieser hier bewusst deutlich gezeichnete, zu einem Bild verdichtete Landschaftsraum des Grüngürtels wird bis an das Mainufer geführt und schneidet dort in die Promenade am Mainufer ein.

Die Fortführung der Promenade
Die Promenade verläuft von hier weiter nach Westen unter den historischen Hafenkränen hindurch in Richtung Weseler Werft. Relikte, die mit der Hafen- und Verladetätigkeit und des Flusses als wichtiger Transportweg verbunden sind, werden als Elemente eines „historischen Fensters“ integriert.
Der Schleifleitungskanal der Kräne, die Spillanlage sowie auch Gleise und ein Prellbock werden erhalten, um ein umfassenderes Bild der ehemaligen Hafennutzung zu vermitteln. Zusätzlich aufgestellte historische Schüttgutwagg ons ergänzen das Bild. Ein zudem zu integrierender Bahnsteig als Haltepunkt für eine Historische Bahn wird in das lange Wiesenband als leichte, sich aus der Mulde an den Sperranlagen entwickelnde Bodenwelle mit einer Stellkante zum Gleis eingefügt.

[Weitere Erläuterungen im Handzettel]

Stadträumliche Einordnung
Anbindung des Grüngürtels an den Main

Ruhrorter Werft und Hafenbahnlinie

Historische Kräne

Deutschherrnbrücke - Blick Richtung Main

Holzmannstraße mit Bahndamm

BESTAND 2011

Blick von der Deutschherrnbrücke [Realisierung der Bank steht noch aus]

Materialien: Asphalt | Basaltpflaster | Gussabdeckung | Wassergebundene Decke

Historische Schienen im wiederverwendeten Basaltpflaster

Alte Kaianlagen werden aufgebrochen und begrünt.

Kräne | Festmacher | Schleifleitungskanal

Prellbock | Spillanlage

Prellbock | Kranschaufel

Historischer Schüttgutwaggon

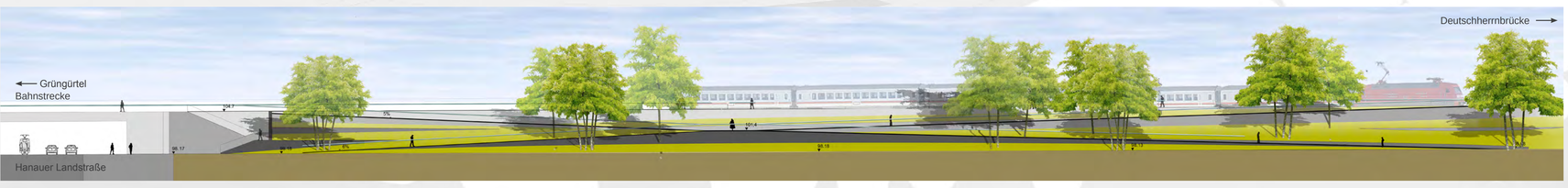
INTEGRATION HISTORISCHER RELIKTE

REALISIERT 2013

Detail Sperrmulde | Schnittpunkt Grüngürtel + Mainuferpromenade

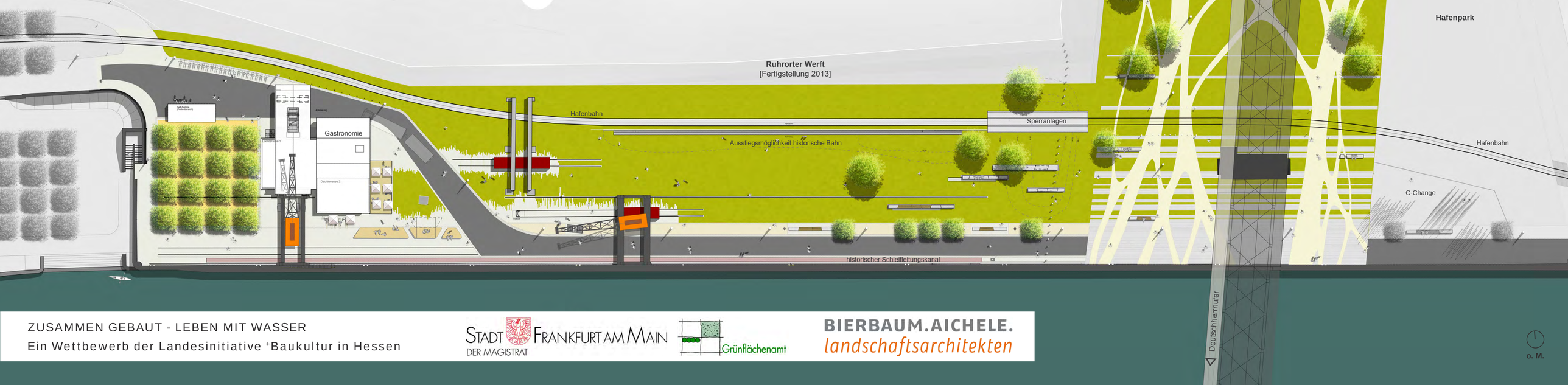
Beispiel Betonplattenbänder | Rasen

FERTIGSTELLUNG 2013 bis Ende 2014



Schnittansicht Rampenanlage am Grünzug Philipp-Holzmannstraße
Die zukünftige Rampenanlage an der Holzmannstraße schafft die fußläufige, barrierefreie Verbindung zwischen Grüngürtel, Mainufer und Deutschherrnbrücke.

IN PLANUNG



ZUSAMMEN GEBAUT - LEBEN MIT WASSER
Ein Wettbewerb der Landesinitiative +Baukultur in Hessen

STADT FRANKFURT AM MAIN DER MAGISTRAT | Grünflächenamt

BIERBAUM.AICHELE. landschaftsarchitekten